

7.3 BEZIRK KITZBÜHEL

7.3.1 Abwasserverbände (bzw. Verwaltungsgemeinschaft)

7.3.1.1 Abwasserverband Brixen im Thale – Westendorf

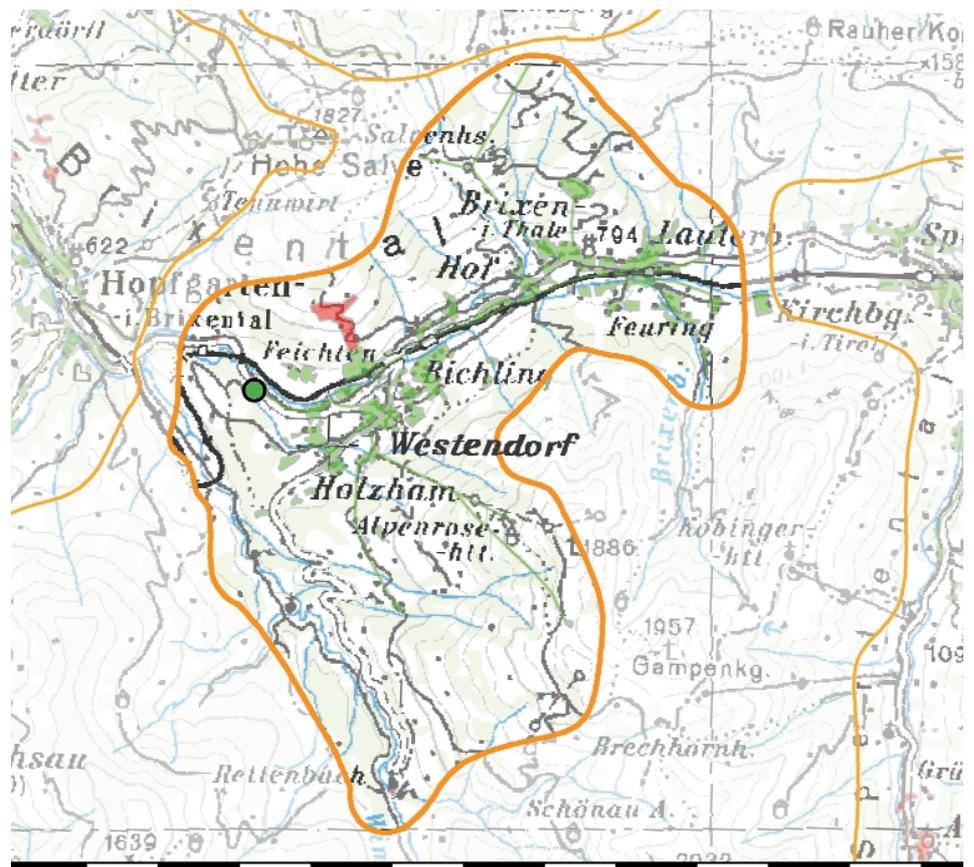
Obmann:
Bgm. Johann Erharter
Gemeindeamt
Hauptstraße 8
6363 Westendorf

Verwaltung:
Tel. 0 53 34/62 03 oder 65 69
Fax 0 53 34/60 73
e-mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 53 34/66 10
Fax 0 53 34/66 10
e-mail: ara.westendorf@aon.at

KLÄRANLAGE WESTENDORF

In der Kläranlage Westendorf werden die in den Gemeinden Brixen im Thale und Westendorf anfallenden Wässer gereinigt.



Anschlussgrad im Bereich des AV Brixen im Thale – Westendorf

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Brixen im Thale	2.569	251.173	924	86	86
Westendorf	3.450	418.244	1.303	78	78
Gesamt	6.019	669.417	2.227	81	81

Investitionskosten im Bereich des AV Brixen im Thale – Westendorf bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Brixen im Thale	2.594.946		60.000	80.000						140.000	
Westendorf	1.151.902	100.000								100.000	
Summe Ortskanäle	3.746.848	100.000	60.000	80.000						240.000	
Summe Verbandsanlagen	12.049.156										
Gesamtsumme	15.796.004	100.000	60.000	80.000						240.000	

7.3.1.2 Verwaltungsgemeinschaft Fieberbrunn – Hochfilzen – St. Jakob in Haus

Bgm. Herbert Grander
Marktgemeindeamt
Dorfstraße 22
6391 Fieberbrunn

Verwaltung:
Tel. 0 53 54/56 2 03 oder 56 2 95
Fax 0 53 54/56 2 03-20
e-mail: gemeinde@fieberbrunn.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 53 54/52 3 40
Fax 0 53 54/52 3 40-4
e-mail: ara.fieberbrunn@aon.at

In der Kläranlage Fieberbrunn werden die in den Gemeinden Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee (Ortsteil Flecken) anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße: 19.000 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 1.140 $kg BSB_5/d$
Abwassermenge bei Trockenwetter: 6.270 m^3/d

Die Kläranlage in Fieberbrunn wurde als zweistufige Anlage mit Nitrifizierung und Denitrifizierung errichtet. Die Anlage wird aber meist einstufig betrieben, wobei das

**KLÄRANLAGE
FIEBERBRUNN**



SAMMLER

Zwischenklärbecken als Vorklärbecken und das Schwachlastbelebungsbecken als Belebungsbecken gefahren wird.

Dem Belebungsbecken folgt ein Nachklärbecken. Das Belebungsbecken wurde zur Verbesserung des Stickstoffabbaus eingehaust. Im Kanalsystem von Fieberbrunn und Hochfilzen sind beträchtliche Fremdwassermengen eingeleitet, was sich nachteilig auf die Denitrifizierung auswirkt. Die Sanierung dieses Missstandes wurde teilweise bereits in Angriff genommen. Die Schlammbehandlung erfolgt in einem Faulturm und einer Kammerfilterpresse. Eine Phosphatfällungsanlage ist auf der Anlage vorhanden, wird aber meist nur zur Blähschlammbekämpfung eingesetzt.

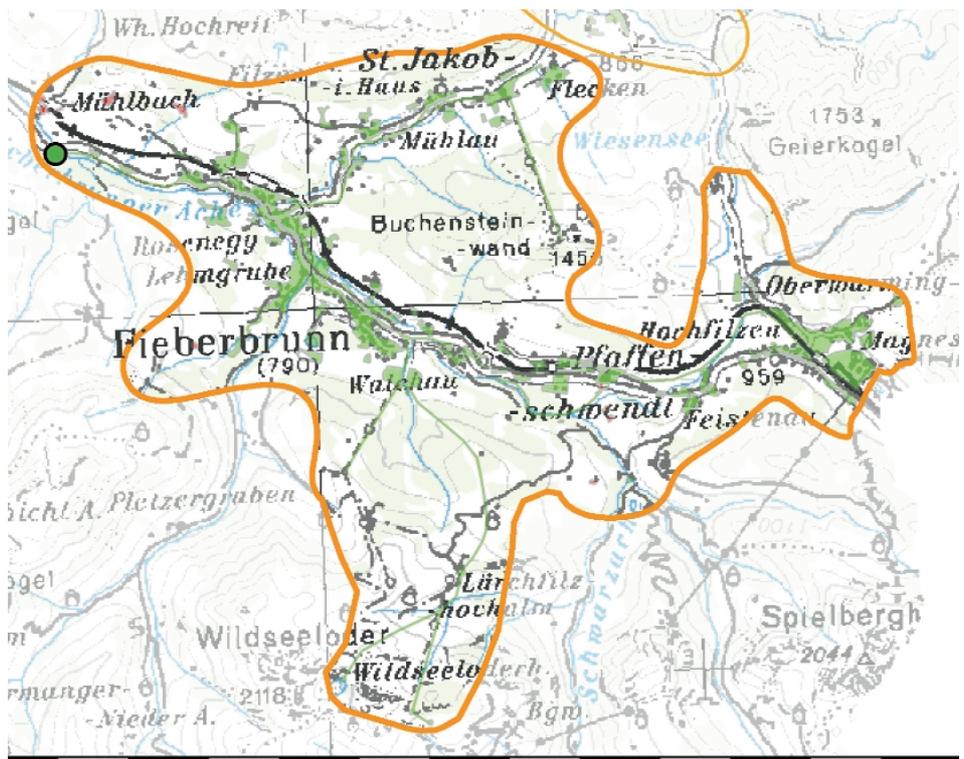
Die Kläranlage liegt am westlichen Ortsrand von Fieberbrunn am rechten Ufer der Fieberbrunner Ache zwischen dieser und der Bundesstraße.

Vorfluter: Fieberbrunner Ache
Inbetriebnahme: 1988

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- | | | | |
|---|---------------------------|-------------------|------|
| 1) Auslastung: | • hydraulisch | max. Woche: | 201% |
| | | Jahresmittelwert: | 95% |
| | • organisch | max. Woche: | 128% |
| | | Jahresmittelwert: | 67% |
| 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung: | | | |
| | • BSB ₅ -Abbau | | 97% |
| | • CSB-Abbau | | 92% |

Die Sammler sind fertig gestellt. Jede Mitgliedsgemeinde hat ihren Anteil an Sammlern auf eigene Kosten errichtet.
Die Kosten sind daher in den Ortsnetzkosten mitberücksichtigt.



ORTSNETZE

Fieberbrunn:

Zu entsorgen sind neben Einzelobjekten noch die Ortsteile Wall, Pfarr, Schönau, Pertrach, Hochkogel Rohr und Trixlegg (Wirtshaus Eiserne Hand).

Die Abwässer des Schigebietes Streuboden; nicht entsorgt sind die Lärchfilzhochalm und das Berggasthaus Wildseeloder werden abgeleitet.

Hochfilzen:

Die Ortskanalisierung ist abgeschlossen.

Neben Einzelobjekten ist der Hochfilzner Anteil beim Gasthaus Eiserne Hand zu kanalisieren.

St. Jakob in Haus:

Die Kanalisierung ist bis auf Einzelobjekte abgeschlossen.

Das Schigebiet Buchensteinwand (Gemeinde St. Jakob in Haus und St. Ulrich am Pillersee) ist kanalisiert.

St. Ulrich am Pillersee (Ortsteil Flecken):

Dieser Ortsteil entsorgt zum Teil zur Kläranlage Fieberbrunn. Die übrigen Bereiche von St. Ulrich am Pillersee leiten die dort anfallenden Abwässer zur Kläranlage Waidring (siehe Punkt 7.3.1.7) ab.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich der Verwaltungsgemeinschaft Fieberbrunn – Hochfilzen – St. Jakob in Haus zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich der VG Fieberbrunn – Hochfilzen – St. Jakob in Haus

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Fieberbrunn	4.227	422.983	1.365	93	93
Hochfilzen	1.090	48.620	352	95	95
St. Jakob in Haus	628	82.591	268	95	95
Gesamt	5.945	554.194	1.985	94	94

Investitionskosten im Bereich der VG Fieberbrunn – Hochfilzen – St. Jakob in Haus bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Fieberbrunn	3.451.960	40.000								40.000	
Hochfilzen	1.704.905					72.700					72.700
St. Jakob in Haus	2.063.909		14.000		40.000					14.000	40.000
Summe Ortskanäle	7.220.774	40.000	14.000		40.000	72.700				54.000	112.700
Summe Verbandsanlagen	4.955.561	1.467.991	1.075.558	733.996	210.751					3.277.545	210.751
Gesamtsumme	12.176.335	1.507.991	1.089.558	733.996	250.751	72.700				3.331.545	323.451



KLÄRANLAGE KITZBÜHEL

SAMMLER

7.3.1.3 Abwasser- und Abfallverband Großache Süd

Obmann:

Bgm. LAbg. Dr. Horst Wendling
Stadtamt Kitzbühel
Rathaus Hinterstadt 20
Postfach 135
6370 Kitzbühel

Verwaltung:

Tel. 0 53 56/62 161
Fax 0 53 56/62 161-25
e-mail: stadttamt@kitzbuehel.at

Kläranlage:

Tel. 0 53 56/62 7 44
Fax 0 53 56/62 7 44
e-mail: awv.ara@kitz.net

In der Kläranlage Kitzbühel werden die in den Gemeinden Aurach bei Kitzbühel, Jochberg und Kitzbühel anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße:	46.550	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	2.793	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	13.862	m ³ /d

Die Abwasserreinigungsanlage wurde zweistufig mit Hochlast- und Schwachlastbelebung ausgeführt; dabei wurde die bestehende Kläranlage für die Stadt Kitzbühel – die ursprünglich für 17.500 EW₅₄ ausgelegt war – vollkommen umgebaut. Die Anlage wird aber derzeit einstufig (mit Vorklärung, Belebung und Nachklärung) betrieben.

In den beiden überdachten Belebungsbecken ist eine intermittierende Oberflächenbelüftung für den Stickstoffabbau eingebaut. Ebenfalls ist seit 1999 die Phosphorfällung in Betrieb. Der Schlamm aus dem Faulbehälter wird in einer Kammerfilterpresse entwässert.

Die Kläranlage liegt linksufrig der Großache oberhalb der Siedlung „Frieden“ auf Kitzbühler Gemeindegebiet.

Vorfluter:

Kitzbühler Ache

Inbetriebnahme:	1. Ausbaustufe	1972
	Erweiterung	1990

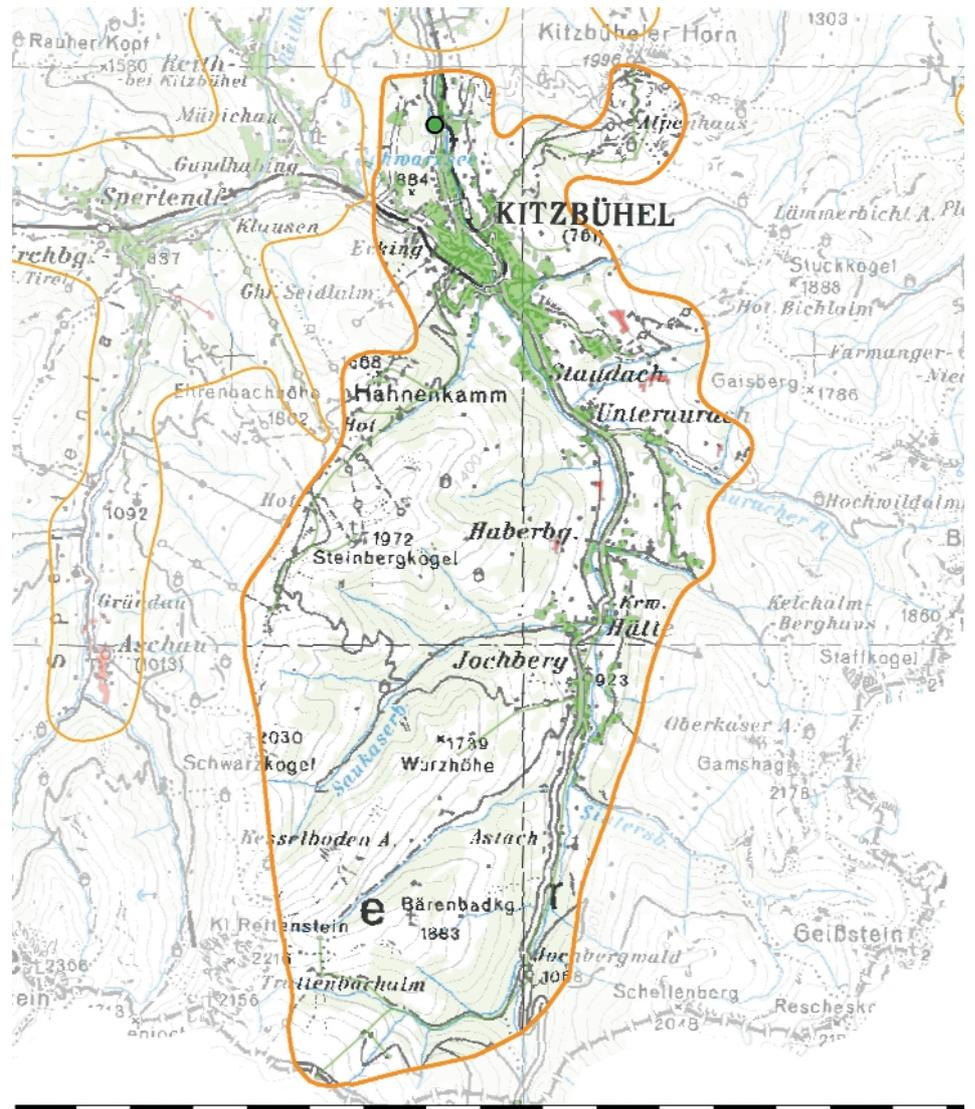
Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- 1) Auslastung:
 - hydraulisch max. Woche: 112 %
Jahresmittelwert: 79 %
 - organisch max. Woche: 70 %
Jahresmittelwert: 40 %
- 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:
 - BSB₅-Abbau 96 %
 - CSB-Abbau 92 %

Sämtliche Sammler sind fertig gestellt.



ORTSNETZE



Aurach bei Kitzbühel:

Bis auf Randbereiche zur Gänze kanalisiert.

Jochberg:

Bis auf den Bereich „Schwimmbad“ ist der Ort kanalisiert.

Kitzbühel:

Das Ortsgebiet ist kanaltechnisch erschlossen. Die Schigebiete Kitzbühler Horn, Hahnenkamm – Pengelstein – Steinbergkogel sind entsorgt. Der westliche Stadtteil (Gebiet um den Schwarzsee) entsorgt zum Abwasserverband Reither Ache (Kläranlage Going, siehe Punkt 7.3.1.6).

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasser- und Abfallverbandes Großache Süd zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Großache Süd

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Aurach b. Kitzb.	1.210	71.352	492	80	80
Jochberg	1.527	63.938	586	93	93
Kitzbühel	8.574	769.983	2.437	97	97
Gesamt	11.311	905.273	3.515	94	94

Investitionskosten im Bereich des AV Großache Süd bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Aurach bei Kitzbühel	1.952.719	439.209	239.820			472.400	363.400	392.400		679.029	1.228.200
Jochberg	5.574.006		436.037	436.037	436.037					872.074	436.037
Kitzbühel	5.529.662	109.000	120.000	100.000						329.000	
Summe Ortskanäle	13.056.387	548.209	795.857	536.037	436.037	472.400	363.400	392.400		1.880.103	1.664.237
Summe Verbandsanlagen	9.244.786										
Gesamtsumme	22.301.173	548.209	795.857	536.037	436.037	472.400	363.400	392.400		1.880.103	1.664.237

7.3.1.4 Abwasserverband Großache Nord

Obmann:
Helmut Burger
Gemeindeamt
Dorfplatz 4
6382 Kirchdorf in Tirol

Verwaltung:
Lauferweg 2 · 6383 Erpfendorf
Tel. 0 53 52/84 55-14
Fax 0 53 52/84 55-22
e-mail: gemeinde@kirchdorf.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 53 52/84 55
Fax 0 53 52/84 55-22
e-mail: ara.erpfendorf@awv-grossache.at

KLÄRANLAGE KIRCHDORF

In der Kläranlage Kirchdorf werden die in den Gemeinden Kirchdorf in Tirol, Oberndorf in Tirol und St. Johann in Tirol anfallenden Abwässer gereinigt.

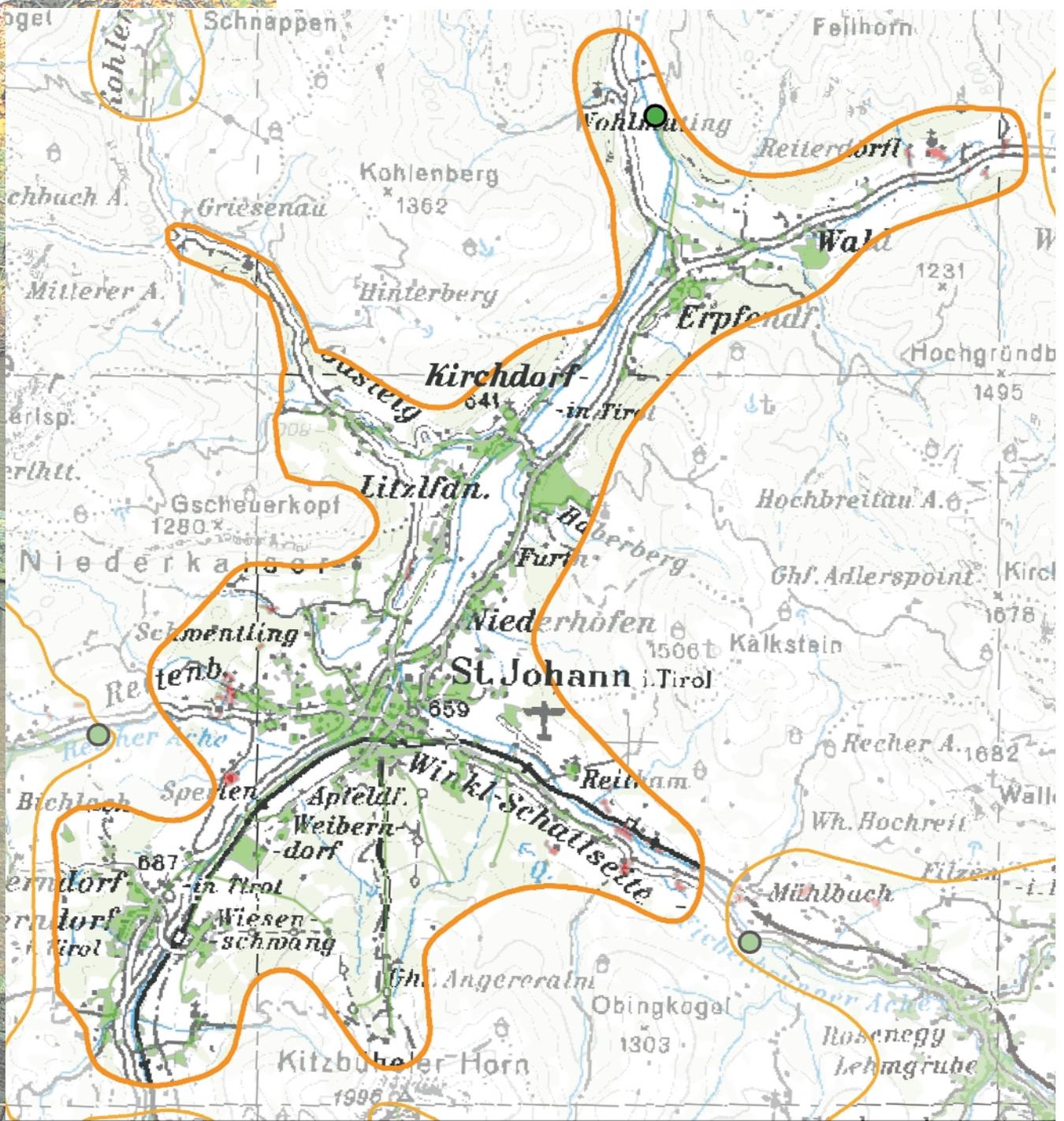
Ausbaugröße: 70.000 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 4.200 $kg BSB_5/d$
Abwassermenge bei Trockenwetter: 19.000 m^3/d



Die einstufige vollbiologische Anlage in Erpfendorf wurde mit der Möglichkeit der weitergehenden Reinigung (Denitrifikation und Phosphatfällung) gebaut. Nach Rechen und Sand-/Fettfang sind drei Vorklär-, drei Belebungsbecken (für Nitrifikation und Denitrifikation) sowie drei Nachklärbecken vorhanden.

Anfangs 1997 wurde die Phosphorfällung in Betrieb genommen, die baulichen Teile hierfür waren bereits vorhanden.

Die Schlammbehandlung erfolgt in zwei Faulbehältern und einer mechanischen Schlamm entwässerung. Die Kläranlage ist durch kommunales Abwasser mäßig belastet, der Anteil der Abwässer aus der Industrie, besonders aus dem Raum St. Johann in Tirol, ist jedoch sehr hoch.





SAMMLER

ORTSNETZE

Die Kläranlage liegt nördlich von Erpfendorf am rechten Ufer der Großache.

Vorfluter: Großache
Inbetriebnahme: 1990

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- 1) Auslastung:
- hydraulisch max. Woche: 132 %
Jahresmittelwert: 49 %
 - organisch max. Woche: 80 %
Jahresmittelwert: 45 %
- 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:
- BSB₅-Abbau 98 %
 - CSB-Abbau 91 %

Alle Sammler sind fertig gestellt.

Kirchdorf in Tirol:

Der Talboden ist zur Gänze kanalisiert. Zu entsorgen sind noch Teile am Haberberg sowie Randbereiche und Berglagen.

Oberndorf in Tirol:

Der Ort ist fast zur Gänze kanalisiert. Es fehlen noch Objekte in Randlagen des Gemeindegebietes

St. Johann in Tirol:

Zu kanalisieren sind noch die Ortsgebiete westlich des Rettenbaches.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Großache Nord zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Großache Nord

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Kirchdorf in Tirol	3.478	334.221	1.265	92	92
Oberndorf i. T.	1.977	190.349	667	86	86
St. Johann i. T.	7.982	517.857	2.068	83	83
Gesamt	13.437	1.042.427	4.000	86	86

Investitionskosten im Bereich des AV Großache Nord bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Kirchdorf in Tirol	6.273.062				218.000	218.000	218.000	218.000			872.000
Oberndorf in Tirol	3.246.322		73.000			254.355	334.295				588.650
St. Johann in Tirol	10.108.791	283.424	239.820	450.572	363.364	203.484					566.848
Summe Ortskanäle	19.628.175	283.424	312.820	450.572	581.364	675.839	552.295	218.000			1.046.816
Summe Verbandsanlagen	16.100.668										
Gesamtsumme	35.728.843	283.424	312.820	450.572	581.364	675.839	552.295	218.000			2.027.498

7.3.1.5 Abwasserverband Kössen – Schwendt

Obmann:
Bgm. Stefan Mühlberger
Gemeindeamt
6345 Kössen

Verwaltung:
Tel. 0 53 75/62 01
Fax 0 53 75/62 01-29
e-mail: gemeinde@koessen.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 53 75/23 33
e-mail: ara.koessen@aon.at

KLÄRANLAGE KÖSSEN

In der Kläranlage Kössen werden die in den Gemeinden Kössen und Schwendt anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße: 21.000 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 1.260 kg BSB_5/d
Abwassermenge bei Trockenwetter: 5.913 m^3/d

Die Reinigungsleistung der Anlage wurde für Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung gemäß der WRG-Novelle 1990 ausgelegt.

Die Phosphatfällungsanlage ist seit 1999 in Betrieb. Die einstufige Belebtschlammanlage besteht aus der Abwasserhebeanlage, Rechen, Sand-/Fettfang sowie zwei ringförmigen Belebungsbecken, welche die beiden Nachklärbecken umschließen. Der anfallende Klärschlamm wird anaerob stabilisiert und dann mechanisch entwässert (Kammerfilterpresse).

Die Kläranlage liegt nördlich von Kössen am rechten Ufer der Großache.

Vorfluter: Großache
Inbetriebnahme: 1989



SAMMLER

ORTSNETZE

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- 1) Auslastung:
- hydraulisch max. Woche: 73 %
Jahresmittelwert: 33 %
 - organisch max. Woche: 59 %
Jahresmittelwert: 40 %
- 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:
- BSB₅-Abbau 98 %
 - CSB-Abbau 95 %

Die Sammler sind fertig gestellt. Jede Mitgliedsgemeinde hat ihren Anteil an den Sammlern auf eigene Kosten errichtet.

Die Kosten sind daher in den nachfolgenden Tabellen bei den Kosten der Ortsnetze mitberücksichtigt.

Kössen (ohne den Ortsteil Kranzach):

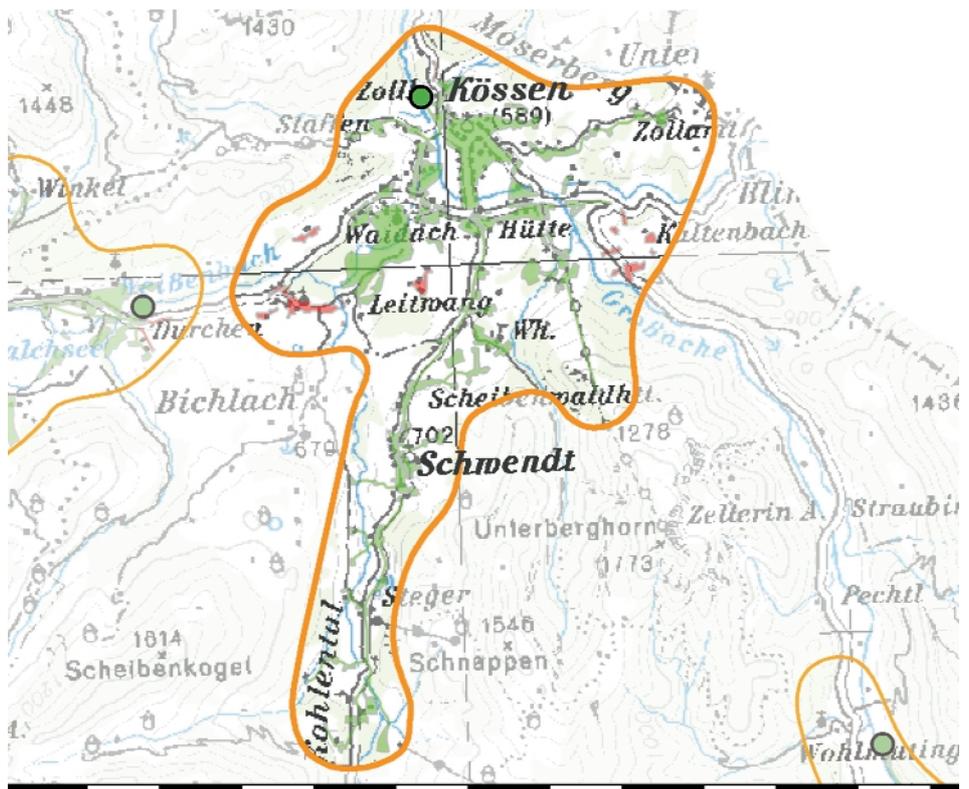
Zu entsorgen sind noch Bichlach, Randbereiche am Moserberg und alle unterhalb der Kläranlage gelegenen Siedlungen des Großachentales.

Das Schigebiet Unterbergerhorn ist im Zuge der Errichtung einer Beschneiungsanlage kanalisiert worden.

Der Ortsteil Kranzach entsorgt zum Abwasserverband Walchsee – Kössen/Kranzach (ARA Walchsee; siehe Punkt 7.4.1.7).

Schwendt:

Das Gemeindegebiet ist fast zur Gänze erschlossen, zu entsorgen sind nur mehr einzelne Objekte in Randlagen der Gemeinde.



In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Kössen – Schwendt zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Kössen – Schwendt

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Kössen	3.496	432.327	1.167	82	82
Schwendt	758	35.972	312	98	98
Gesamt	4.254	468.299	1.479	85	85

Investitionskosten im Bereich des AV Kössen – Schwendt bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Kössen	6.213.528	436.000	385.800	363.400						1.185.200	
Schwendt	4.671.122		63.600	63.600						127.200	
Summe Ortskanäle	10.884.650	436.000	449.400	427.000						1.312.400	
Summe Verbandsanlagen	3.982.471										
Gesamtsumme	14.867.121	436.000	449.400	427.000						1.312.400	

7.3.1.6 Abwasserverband Reither Ache

Obmann:
 Bgm. Hermann Trixl
 Gemeindeamt
 6353 Going am Wilden Kaiser

Verwaltung:
 Tel. 0 53 58/24 27
 Fax 0 53 58/36 06
 e-mail: gemeinde@going-am-kaiser.tirol.gv.at

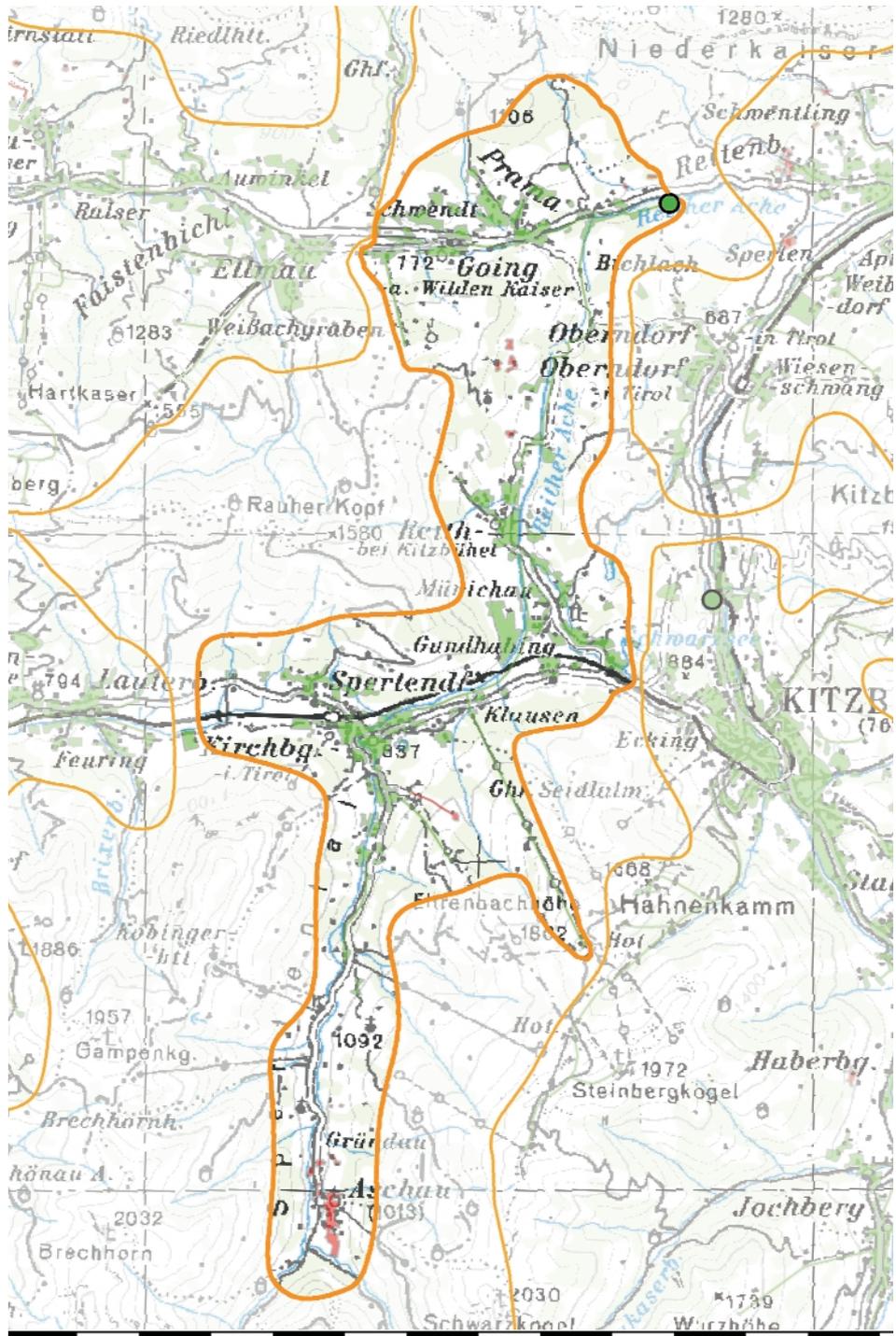
Kläranlage:
 Tel. 0 53 58/32 75
 Fax 0 53 58/32 75-12
 e-mail: ara.going@aon.at

In der Kläranlage Going werden die in den Gemeinden Going am Wilden Kaiser, Kirchberg in Tirol, Kitzbühel-West und Reith bei Kitzbühel anfallenden Abwässer gereinigt.



Ausbaugröße:	39.470	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	2.368	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	9.868	m ³ /d

Die Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes wurde einstufig mit Vorklärung, Belebung und Nachklärung ausgeführt. Zur Stickstoffelimination wurde das Verfahren der Umlaufdenitrifikation vorgesehen. Aus Gründen der Betriebssicherheit bei niedrigen Temperaturen wurde das Belebungsbecken eingehaust. Die Phosphatfällungsanlage ist seit 2000 in Betrieb. Der anfallende Schlamm wird in einem Faulbehälter stabilisiert und anschließend mittels einer Kammerfilterpresse entwässert.





SAMMLER

ORTSNETZE

Die Kläranlage liegt östlich von Going am rechten Ufer der Reither Ache.

Vorfluter: *Reither Ache*
Inbetriebnahme: *1988*

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- 1) Auslastung:
- hydraulisch max. Woche: 163 %
Jahresmittelwert: 60 %
 - organisch max. Woche: 128 %
Jahresmittelwert: 52 %
- 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:
- BSB₅-Abbau 98 %
 - CSB-Abbau 94 %

Die Sammler sind fertig gestellt.

Going am Wilden Kaiser:

Das Ortsgebiet ist zur Gänze kanalisiert.

Kirchberg in Tirol:

Bis auf Randlagen ist das gesamte Gemeindegebiet kanaltechnisch erschlossen. Die Schigebiete Fleckalm, Kasern und Maierl sind abwassertechnisch erschlossen.

Kitzbühel-West:

Im Gebiet um den Schwarzsee ist bis auf Einzelobjekte die Kanalisierung abgeschlossen. Die im übrigen Teil von Kitzbühel anfallenden Abwässer werden der Kläranlage Kitzbühel (siehe Punkt 7.3.1.3) zugeleitet.

Reith bei Kitzbühel:

Zu entsorgen sind nur noch Einzelobjekte in Randlagen.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Reither Ache zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Reither Ache

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Going a. W. K.	1.736	306.132	578	93	93
Kirchberg in Tirol	5.003	861.551	1.757	70	70
Reith bei Kitzb.	1.630	115.665	655	77	77
Gesamt	8.369	1.283.348	3.288	78	78

Investitionskosten im Bereich des AV Reither Ache bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Going am Wilden Kaiser	2.699.069	70.000								70.000	
Kirchberg in Tirol	3.995.672		436.037	436.037	159.880	181.682	181.682			872.074	523.244
Kitzbüchel-West	690.392										
Reith bei Kitzbühel	1.097.753	75.000								75.000	
Summe Ortskanäle	8.482.886	145.000	436.037	436.037	159.880	181.682	181.682			1.017.074	523.244
Summe Verbandsanlagen	7.057.478										
Gesamtsumme	15.540.364	145.000	436.037	436.037	159.880	181.682	181.682			1.017.074	523.244

7.3.1.7 Abwasserverband Waidring – St. Ulrich am Pillersee

Obmann:
Bgm. Heinz Kienpointner
Gemeindeamt
Dorfstraße 9
6384 Waidring

Verwaltung:
Tel. 0 53 53/52 02
Fax 0 53 53/52 02-18
e-mail: gemeinde@waidring.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 53 53/54 29
Fax 0 53 53/54 29
e-mail: ara_waidring@utanet.at

KLÄRANLAGE WAIDRING

In der Kläranlage Waidring werden die in den Gemeinden St. Ulrich am Pillersee und Waidring anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße: 15.100 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 906 kg BSB_5/d
Abwassermenge bei Trockenwetter: 3.025 m^3/d

Nach der mechanischen Reinigung wird in einer einstufigen Belebungsanlage das Abwasser nach dem Verfahren der vorgeschalteten Denitrifikation gereinigt. Dabei wird neben dem Kohlenstoff- und Stickstoffabbau auch ein biologischer Phosphorabbau ermöglicht. Zusätzlich steht für die Phosphorentfernung eine Fällungsanlage zur Verfügung. Die Schlammbehandlung besteht aus einer mesophilen Faulung mit maschineller Schlammwässerung.

Die Kläranlage liegt in den Feldern am östlichen Ortsrand von Waidring rechtsufrig des Brunnbaches-Haselbaches.



Vorfluter: Brunnbach – Haselbach
 Inbetriebnahme: 1. Ausbaustufe 1978
 Anpassung und Erweiterung 1997

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung: • hydraulisch max. Woche: 143 %
 Jahresmittelwert: 50 %
 • organisch max. Woche: 62 %
 Jahresmittelwert: 35 %





SAMMLER

ORTSNETZE

2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:

- BSB₅-Abbau 98%
- CSB-Abbau 94%

Die Sammler sind fertig gestellt. Jede Mitgliedsgemeinde hat ihren Anteil an Sammlern auf eigene Kosten errichtet. Die Kosten sind daher in den nachfolgenden Tabellen bei den Ortsnetzen mitberücksichtigt.

St. Ulrich am Pillersee (ohne Ortsteil Flecken):

Es sind noch Einzelobjekte zu kanalisieren.

Das Schigebiet Buchensteinwand (Gemeinde St. Jakob in Haus und St. Ulrich am Pillersee) ist entsorgt.

Der Ortsteil Flecken entwässert teilweise zur Kläranlage Fieberbrunn (siehe Punkt 7.3.1.2).

Waidring:

Nicht entsorgt sind die Gebiete Weißbach, Geppenbühel und Entgrieß.

Das grenzüberschreitende (Tirol und Salzburg) Schigebiet Steinplatte ist ebenfalls abwassertechnisch entsorgt.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Waidring – St. Ulrich am Pillersee zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Waidring – St. Ulrich am Pillersee

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
St. Ulrich a. P. Waidring	1.450	225.465	576	95	95
	1.803	233.472	589	84	84
Gesamt	3.253	458.937	1.165	89	89

Investitionskosten im Bereich des AV Waidring – St. Ulrich am Pillersee bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
St. Ulrich am Pillersee Waidring	2.910.646	35.000		20.000						55.000	
	3.052.567		350.000	350.000	350.000					700.000	350.000
Summe Ortskanäle	5.963.213	35.000	350.000	370.000	350.000					755.000	350.000
Summe Verbandsanlagen	7.155.731										
Gesamtsumme	13.118.944	35.000	350.000	370.000	350.000					755.000	350.000

7.3.2 Bezirksübergreifende Lösungen

7.3.2.1 Abwasserentsorgungsanlage der Gemeinde Hopfgarten im Brixental

In der Gemeinde Hopfgarten im Brixental sind noch Randbereiche und die Bereiche der Wochenendsiedlung auf der Südseite des Markbachjoches zu entsorgen. Die anfallenden Abwässer werden der Kläranlage Kirchbichl des Abwasserverbandes Wörgl – Kirchbichl und Umgebung (siehe Punkt 7.4.1.2) im Bezirk Kufstein zugeleitet.

Die Angaben hinsichtlich **Anschlussgrad** und **Kosten** sind bei diesem Abwasserverband angeführt.

7.3.2.2 Abwasserentsorgungsanlage der Gemeinde Itter

Die anfallenden Abwässer werden der Kläranlage Kirchbichl des Abwasserverbandes Wörgl – Kirchbichl und Umgebung (siehe Punkt 7.4.1.2) im Bezirk Kufstein zugeleitet.

Die Angaben hinsichtlich **Anschlussgrad** und **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Itter sind bei diesem Abwasserverband angeführt.

7.3.2.3 Abwasserentsorgungsanlage Kranzach (Gemeinde Kössen)

Dieser Ortsteil entsorgt zum Abwasserverband Walchsee – Kössen/Kranzach im Bezirk Kufstein (siehe Punkt 7.4.1.7); der Großteil von Kössen entwässert zur Kläranlage Kössen (siehe Punkt 7.3.1.5).

Die Angaben hinsichtlich **Anschlussgrad** und **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Kössen/Ortsteil Kranzach sind im Punkt 7.4.1.7 angeführt.



7.3.3 Zusammenfassung und Prioritäten im Bezirk Kitzbühel

In den nachfolgenden Tabellen werden als Zusammenfassung der Tabellen im Abschnitt 7.3 die für den Bereich der Abwasserwirtschaft im Bezirk Kitzbühel relevanten Zahlen (Anschlussgrad und Kosten) dargestellt:

Anschlussgrad im Bezirk Kitzbühel

AV/Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
AV Westendorf – Brixen im Thale	6.019	669.417	2.227	81	81
AV Fieberbrunn – Hochfilzen – St. Jakob in Haus	5.945	554.194	1.985	94	94
AV Großbache Nord	13.437	1.042.427	4.000	86	86
AV Großbache Süd	11.311	905.273	3.515	94	94
AV Kössen – Schwendt	4.254	468.299	1.479	85	85
AV Reither Ache	8.369	1.283.348	3.288	78	78
AV Waidring – St. Ulrich am Pillersee	3.253	458.937	1.165	89	89
Gesamt Bezirk	52.588	5.381.895	17.659	87	87

Investitionskosten im Bezirk Kitzbühel bis 2010 in €

AV/Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
AV Westendorf – Brixen im Thale	15.796.004	100.000	60.000	80.000						240.000	
AV Fieberbrunn – Hochfilzen – St. Jakob i. H.	12.176.335	1.507.991	1.089.558	733.996	250.751	72.700				3.331.545	323.451
AV Großbache Nord	35.728.843	283.424	312.820	450.572	581.364	675.839	552.295	218.000		1.046.816	2.027.498
AV Großbache Süd	22.301.173	548.209	795.857	536.037	436.037	472.400	363.400	392.400		1.880.103	1.664.237
AV Kössen – Schwendt	14.867.121	436.000	449.400	427.000						1.312.400	
AV Reither Ache	15.540.364	145.000	436.037	436.037	159.880	181.682	181.682			1.017.074	523.244
AV Waidring – St. Ulrich am Pillersee	13.118.944	35.000	350.000	370.000	350.000					755.000	350.000
Summe Ortskanäle	68.982.933	1.587.633	2.418.114	2.299.646	1.567.281	1.402.621	1.097.377	610.400		6.305.393	4.677.679
Summe Verbandsanlagen	60.545.851	1.467.991	1.075.558	733.996	210.751					3.277.545	210.751
Gesamt	129.528.784	3.055.624	3.493.672	3.033.642	1.778.032	1.402.621	1.097.377	610.400		9.582.938	4.888.430

Der ermittelte Investitionsbedarf von rund 10 Millionen Euro für die Jahre 2003 bis 2005 sowie ab 2006 bis 2010 in Höhe von rund 5 Millionen Euro ist im Bezirk Kitzbühel zur Realisierung einer Reihe von Baumaßnahmen der Abwasserwirtschaft erforderlich, wobei die Erfüllung folgender Aufgabenstellungen hier von besonderer Dringlichkeit ist:

- Fertigstellung des Ortskanalnetzes von Reith bei Kitzbühel (hohe Fremdwassereintritte)
- Anpassungen bei Abwasserreinigungsanlagen

